

Am 03.10.2013 11:54, schrieb Rathing, Dieter:

> Sehr geehrter Herr Weuster,
> vielen Dank für Ihre Mail, auch wenn ich es schade finde, dass Sie mich
am Sonntag nicht angesprochen haben, um über meine Aussagen zum Thema
Tierhaltung zu diskutieren, die Sie ja zu kennen scheinen. Dass Sie Ihre
Kenntnis allein auf die Zitate in der Zeitung gründen, vermag ich nicht zu
glauben. Das wäre doch nicht ernsthaft die Grundlage für ein Gespräch, das
diesen wichtigen Fragen angemessen ist. Aber vielleicht sehen Sie das
anders.
> Mit besten Grüßen
> Dieter Rathing
>
> Der Landessuperintendent
> für den Sprengel Lüneburg
> Hasenburger Weg 67
> 21335 Lüneburg
> Fon 04131 401025
> Fax 04131 405332
> www.sprengel-lueneburg.de

Betreff: Re: Bauernhofgottesdienst in Langlingen, Bericht in der CZ vom 01.10.13
Datum: Fri, 04 Oct 2013 12:12:35 +0200
Von: Bürgerinitiative Flotwedel <info@bi-flotwedel.de>
An: Rathing, Dieter <Dieter.Rathing@evlka.de>
Kopie (CC): Uschi Helmers <uschi.helmers@t-online.de>, Klaus-Jörg Oppermann <bila-info@t-online.de>

Sehr geehrter Herr Landessuperintendent Rathing,

leider war ich am Sonntag verhindert und konnte nicht persönlich
anwesend sein.

Meine Kritik basiert auf dem Artikel in der Celleschen Zeitung und auf
Berichten von Bekannten, die an der Veranstaltung teilgenommen haben.
Vor über einem Jahr haben Sie sich, anlässlich Ihrer Rundreise nach
Ihrer Ernennung zum Landessuperintendenten ebenfalls zum Thema Haltung
der Amtskirche gegenüber der Tierqual geäußert. Schon damals war ich
sehr erstaunt über Ihre Aussagen, da sie, nach meiner Meinung, den
Aussagen des Aktenstücks Nr. 86 der 24. Landessynode konträr
gegenüberstehen.

Sollte die Cellesche Zeitung Ihre Aussagen falsch oder unvollständig
wiedergegeben haben, hätte ich in Ihrer Antwort eine Richtigstellung
erwartet.

Wie ich von Teilnehmern erfahren habe, machten Sie gleich zu Anfang
Ihrer Predigt klar, dass Sie keine Stellung beziehen würden. Dies finde
ich bedauerlich, da Sie auf das Aktenstück der Landessynode hätten Bezug
nehmen können, das sehr wohl eine klare Stellung beinhaltet. Auf Ihr
Zitat des Gleichnisses „Jesus und die Ehebrecherin“ Wer ohne Sünde ist,
werfe den ersten Stein ... habe ich bereits in meiner Mail an den
Landesbischof Herrn Ralf Meister geantwortet, die Sie als Kopie erhalten
haben.

Auf Ihre Aussage: "dass Tiere anders leiden als der Mensch" habe ich
Ihnen ebenfalls geantwortet.

Ihre Aussage: "Man sollte auch die hören, die anderer Meinung sind"
wurde im Zeitungsartikel nicht erwähnt. Allerdings haben Sie damit Ihre
vorher getätigten Aussagen, die ich kritisiere, nicht relativiert.

Die Bürgerinitiative Flotwedel ist gerne bereit, die strittigen Punkte
in einem persönlichen Gespräch mit Ihnen zu erörtern.

Sollten Sie ebenfalls Interesse an einem persönlichen Austausch haben,

können wir gerne einen Termin vereinbaren.
Wenn Sie damit einverstanden sind, sollten an diesem Gespräch auch
Vertreter der Bürgerinitiativen Lachendorf (BILA) und Wietze teilnehmen.
Ihrer Antwort sehen wir mit Interesse entgegen.

Mit freundlichen Grüßen

Wolfgang Weuster
Bürgerinitiative Flotwedel für einen respektvollen Umgang mit Nutztieren